

In dieser Ausgabe:

Aus dem Vorstand	Seite 2
Veranstaltungen	3 – 6
Rückblick auf den Ausflug	6 – 8
Erinnerung Frauentag	9
Inserate	9 – 12

Termine

14. Aug. 2018	BARO Flurgang bei Stefan und Reinhard Marti, Klarsreuti, Dienstag 19.30 – 21.30 Uhr
19. Aug. 2018	Bioforschung erleben. Tag der Offenen Tür am FIBL in Frick, Sonntag 10 – 17 Uhr
25. Aug. 2018	14. Ostschweizer Biomarkt in Weinfelden, Samstag 9 – 16 Uhr
27. Aug. 2018	Flurgang Biogemüse in Mulch, Montag 19.00 Uhr
29. Aug. 2018	9. Biomilchstamm bei Fam. Neukomm, Eschenz TG, Mittwoch 19.30 Uhr
11. Sept. 2018	Frauentag «Die Kraft der Balance im Frauenalltag»
15. Sept. 2018	St. Galler Genusstag, Im Bohl, St. Gallen, Samstag ab 9 Uhr
20. Sept. 2018	Redaktionsschluss Rundbrief Oktober
23. Okt. 2018	Erfahrungsaustausch Neu-Umsteller Milchbetriebe, Riggenschwil, Dienstag, 20.00 Uhr
5. Nov. 2018	Basisabend, Markthalle Wattwil, Montag 20 Uhr

BIO OSTSCHWEIZ

<p>Sekretariat Daniela Marty, Albikon 4144, 9533 Kirchberg Tel. 071 931 52 66 E-Mail: bio-ostschweiz@bluemail.ch</p>	<p>Co-Präsidium Sepp Sennhauser, Hölzli 514, 9512 Rossrüti Tel. 071 911 62 70 E-Mail: senni-kagbiohof@bluewin.ch</p>
<p>Redaktion Rundbrief Barbara Oppliger, LZSG, Rheinhofstrasse 11, 9465 Salez Tel. 058 228 24 54 E-Mail: barbara.oppliger@lzsg.ch</p>	<p>Co-Präsidium Peter Schweizer, Welfenberg, 9515 Hosenruck Tel. 071 944 39 77 E-Mails: schweizer.peter@thurweb.ch / info@landschaftsqualitaet-tg.ch</p>

Bio-Hofdünger – konventionelle Hofdünger

Die Problematik der Hofdünger Zu- und Wegfuhr wurde von den Präsidenten Bio Ostschweiz bei Bio Suisse eingebracht. Nun soll Anfang 2019 eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden, die diese Thematik bearbeitet und für die Herbst DV 2019 einen Vorschlag zur Abstimmung unterbreiten wird.

Märkte / Messen

Mit dem Biomarkt Weinfeld, dem Genusstag St.Gallen, der WEGA und der OLMA stehen in den nächsten Wochen grössere Märkte und Messeauftritte für Bio Ostschweiz an. In allen OKs arbeiten aktive Biobäuerinnen und Biobauern von ausserhalb des Vorstandes sowie weitere Personen mit viel Engagement am Gelingen der Anlässe. Vielen Dank für Eure Bereitschaft, den Verein Bio Ostschweiz mitzutragen. Nur so sind so grosse Projekte möglich.

OLMA 2018, 11. – 21. Oktober 2018

Für jeden einzelnen Messe-Tag konnte ein Betrieb für den Bio Ostschweiz Stand in der Sonderschau Halle 9 gefunden werden! Das freut uns sehr, Danke vielmals.

Genusstag, Samstag 15. Sept. ab 9.00 Uhr, Im Bohl St. Gallen

Bio Ostschweiz, KAGfreiland, Biofarm, Fässler-Garten Untereggen, Fam. Schmid Rorschacherberg, Chraiehof Lommis und Biofarm betreiben zusammen einen Stand. Der Genusstag ist ein vielfältiger, fröhlicher Anlass, der viel Gelegenheit zum Gespräch mit einem interessierten Publikum aus der Stadt St. Gallen bietet. Falls du noch nie dabei warst, geh doch auch einmal vorbei.

Grand Prix Bio Suisse 2018: Innovative Bioprojekte sind gesucht

Der Vorstand möchte alle ermuntern, sich zu melden, wenn jemand eine spezielle Idee umgesetzt, oder vielleicht beim Nachbarn etwas gesehen hat. Manchmal getraut man sich aus Bescheidenheit nicht, dabei sind oft kleine Dinge grosse Erleichterungen im Bio-Bauern-Alltag. Der Anmeldeschluss ist der 31. August bei Bio Suisse. Im neusten BIO-Aktuell sind alle Infos dazu aufgeschaltet (www.bioaktuell.ch). Der Gewinner oder die Gewinnerin erhält Fr. 10'000.-.

Einführungskurs Biolandbau

Seit vielen Jahren arbeiten die Bioberatungen und MOs der Kantone Zürich, Thurgau und St. Gallen zusammen, um den fünftägigen Einführungskurs Biolandbau durchzuführen. In den Jahren 2016 und 2017 war die Nachfrage so gross, dass der Kurs jeweils Anfang des folgenden Jahres wiederholt werden musste. Nun hat Bio

Suisse an der DV beschlossen, dass neu nicht nur der Besuch von zwei, sondern von fünf Tagen obligatorisch für zukünftige Knospe-Betriebsleiter werden soll. Diese Vorschrift wird ab 2019 umgesetzt.

Die Bioberater haben das zum Anlass genommen, das Kursprogramm zu überdenken und die Themen neu zu gruppieren. So bieten sie in diesem Herbst neu sieben Tage an (im 2018 müssen nur zwei besucht werden). Neu gibt es zwei Tiertage: einer mit Schwerpunkt Wiederkäuer und einer mit Schwerpunkt Nicht-Wiederkäuer. Ebenfalls neu ist ein 'Vermarktungstag' mit Marktsituation, Direktvermarktung und Deklaration.

Für die Absolventen des Modules BF01 der Betriebsleiter-Ausbildung ist ab Herbst 2018 der Besuch aller sieben Tage obligatorisch. Das Modul wurde also aufgewertet.

BARO Flurgang Feldrandkompostierung, 14.8.2018

Herbert Schär

Ort: Stefan und Reinhard Marti, Klarsreuti 50, 8585 Klarsreuti TG
Besammlng: 14. August, 19:30 Uhr, auf dem Hof

Thema: Eigene Feldrandkompostierung:
✓ Vorteile gegenüber Mist
✓ Düngungs-Strategie



Die BARO-Leitung freut sich auf ein interessiertes Publikum und spannende Diskussionen.

Einladung Flurgang Bio-Mulchgemüse, 27. August 2018

Daniel Fröhlich

Datum: Montag, 27. August 2018, 19.00 Uhr

Treffpunkt: Bewangen 16, 8543 Bertschikon

Nach den Tastversuchen mit verschiedenen Gemüsearten auf dem Gutsbetrieb in der Brunegg bei Kreuzlingen wird im 2018 Bio-Stangenlauch in Mulch auf einer Fläche von rund 1 ha angebaut.

- Wie präsentiert sich die Flächen Ende August 2018?
- Welche Massnahmen der Kulturfürungen werden bis Ende August 2018 getroffen?
- Was gibt es beim Gemüseanbau in Mulch zu beachten?



Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, sich über diese Fragen auszutauschen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Daniel Fröhlich, Bioberatung BBZ Arenenberg
Philipp Trautzi, Gemüsebauberater BBZ Arenenberg

9. PROVIEH Bio-Milchstamm 29.08.2018 « Gutes Handling und Tierbeobachtung »

Jenifer van der Maas

Wie im Rundbrief vom Juni schon ausgeschrieben, findet der 9. Bio-Milchviehstamm zum Thema «Gutes Handling und Tierbeobachtung» statt.

Mittwoch, 29. August 2018, 19.30 Uhr, bei Familie Neukomm in Eschenz TG.

Nebst dem fachlichen Input bietet der Anlass viel Gelegenheit, sich mit anderen Berufskollegen auszutauschen. Bio-Betriebe in Umstellung sind ebenfalls herzlich eingeladen.



Jenifer van der Maas, BBZ Arenenberg

Bio Ostschweiz auf Reisen

Peter Schweizer

Eine muntere Gesellschaft traf sich am 10 Juli zum diesjährigen Bio Ostschweiz Ausflug im „Fürstenland“. Das Vormittagsprogramm stand unter dem Thema Müllerei. Besichtigt werden konnten die Getreidesammelstelle sowie die Futtermittelverarbeitung der Albert Lehmann Lindmühle AG in Arnegg. Die Betriebsinhaber Maja und Albert Lehmann sind mit ihren Produkten allen Biolandwirten ein Begriff. Die rund 50 Besucherinnen und Besucher besichtigten in zwei Gruppen die Annahmestelle sowie die Getreidemühle und Verarbeitung der Bio-Futtermittel.

Speziell die Auftrennung des Erntegutes der Mischkulturen stiess auf grosses Interesse. Und natürlich faszinierte auch die ganze Technik des Lagerns, Umschlagens und Verarbeiten der ganzen Produkte.



Das Mittagessen mit den selbst mitgebrachten Grilladen fand auf dem Hof Storhegg von Franziska und Martin Harder in Niederbüren statt. Einem regen Austausch steht beim selber Grillen ja bekanntlich nichts im Wege. Zum Dessert gab es die feinsten Rouladen aus Benken, welche Rösli Jud für uns zubereitete.





Das Nachmittagsprogramm stand unter dem Motto „Heidelbeeren“. Dieses Thema ist während der Erntezeit auch das Tagesprogramm der ganzen Familie Harder und ihrer Mitarbeitenden. Sie bewirtschaften eine Hektar Heidelbeeren. Die ganze Anlage ist mit Hagelschutz- und Bewässerungsanlagen versehen. Gemäss Martin ist an eine Produktion ohne diese Ausrüstung nicht zu denken, da auch die Abnehmer eine gewisse Liefersicherheit verlangen. Die wunderschönen Beeren und die tadellose Anlage verlockten zum Genuss! Das enorme Fachwissen und auch die Intensität der Kultur liess die Besucher erstaunen und die alternativen Pflanzenschutzmethoden, vor allem die Bekämpfung der Kirschessigfliege mit Knoblauchkonzentrat, stiessen auf Interesse.

Zum Abschluss des gelungenen Anlasses durfte die Gartenanlage des Hofes besichtigt werden. Franziska hat sich über die Jahre eine wunderschöne Anlage mit einer Vielzahl von Pflanzen erschaffen, ein wahres Gartenparadies in der Storchegg. Einen ganz grossen Dank an alle Beteiligten und die Besucher!





Kraft der Balance im Frauenalltag

**Dienstag 11. September 2018
9:30 – 16:00 Uhr**

Es hat für diesen schönen Tag noch einige Plätze frei! Die detaillierte Ausschreibung findet ihr im Juni-Rundbrief.

Meldet Euch bei:
Daniela Marty 071 931 52 66
bio-ostschweiz@bluemail.ch

Gesucht: Siloballen für Mutterkühe

Hans Peter Santschi
Gartis
9465 Salez
079 754 62 07

Gesucht:

**Gut erhaltene Gummimatten für
Anbindestall**

Kontakt: Susanne Bürke, Alpenstr. 13,
8566 Neuwilten, 071 433 16 83

**Gesucht wegen Trockenheit:
Bio-Emd- oder Siloballen,**

bis Ende Jahr lieferbar.

Sepp Sennhauser,
Hözlzi 514
9512 Rossrüti

Tel. 079 215 08 47

Gesucht: Betriebsvertretung Wochenende

Wir suchen eine naturverbundene, verantwortungsbewusste Person, die uns auf unserem vielseitigen Landwirtschaftsbetrieb mit 20 Milchkühen, 1500 Legehennen und vier Pferden während jeweils einem bis ein paar Tagen vertritt.

Nach Absprache wäre auch eine Teilzeitanstellung unter der Woche denkbar.

Ab Dezember steht bei uns ein Studio (1 ½ Zi) zur Verfügung.

Wir freuen uns, Dich kennenzulernen.

Familie Marty, Thomas und Daniela, Tel: 071 931 52 66

Albikon 4144, 9533 Kirchberg

Inserate

Rüegg Gallipor AG **Geflügelzucht**



8560 Märstetten

Tel. 071 / 659 05 05 Fax 071 / 659 05 20

Wir liefern laufend gesunde, leistungsfähige, zertifizierte

Bio-Küken und Bio-Junghennen

Als grösster Vermarkter von legereifen Bio-Junghennen (weiss, braun) in Ihrer Region liefern wir Ihnen Ihre Bestellungen ab 10 Tiere franko Hof.

- Abholung ab Geisbühl, Märstetten jederzeit möglich (Tel. Anmelden)
- Ringe, Flexinetze, Legenester, Futterautomaten, Tränken, Eierschachteln usw.

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne auch in Gesundheits- und Haltungsfragen.



Zentrum für
Suchttherapie
und
Rehabilitation

Der Mühlhof ist ein Zentrum für Suchttherapie und Rehabilitation in Tübach in der Nähe des Bodensees.

Infolge Pensionierung des langjährigen Stelleninhabers suchen wir für unsere Bio-Gärtnerei mit langer Tradition per 1. Dezember 2018 oder nach Vereinbarung eine Fachperson für die

Leitung Bio-Gärtnerei

80-100%

Die Gärtnerei ist einer von fünf Arbeitsbereichen für die Klientinnen und Klienten. Als Verantwortliche/r sind Sie für die fachliche und betriebswirtschaftliche Führung der Gärtnerei sowie die Anleitung und Begleitung von Klient/innen zuständig. Sie arbeiten dabei interdisziplinär mit den Fachpersonen der Suchttherapie und Rehabilitation zusammen. Für die tägliche Arbeit steht Ihnen ein/e Arbeitsagoge/in (ausgebildet oder in Ausbildung) zur Seite.

Als Gärtner/in EFZ oder Landwirt/in mit fundierten Kenntnissen im Bio-Landbau und Spezialkulturen (Gemüse, Zierpflanzen) oder einer äquivalenten Qualifikation verfügen Sie über ideale Voraussetzungen für diese interessante Stelle. Erfahrung in der Suchtarbeit sowie eine Ausbildung in Arbeitsagogik oder die Bereitschaft, sich diesbezüglich weiterzubilden, ergänzen Ihr Profil idealerweise. Ihre starke Persönlichkeit und das Interesse, mit Menschen in schwierigen Lebenslagen engagiert und kompetent zusammenzuarbeiten, machen Sie zur Person, die wir suchen.

Fühlen Sie sich angesprochen und wollen Sie in einer modernen Institution Ihre beruflichen Kompetenzen entfalten? Wir freuen uns, Sie persönlich kennen zu lernen. Gerold Pfister, Leiter Betriebswirtschaft, oder Felix Schneider, Leiter Suchttherapie und Rehabilitation, erteilen Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung elektronisch oder schriftlich an:

Mühlhof

Zentrum für Suchttherapie und Rehabilitation

Gerold Pfister, Goldacherstrasse 29, 9327 Tübach

071 844 02 44, info@muehlhof.ch, www.muehlhof.ch



Vom einzelnen maschinellen Pflegegang bis zur kompletten
Feldbetreuung

Herbert Schär
Schulhalde 7a
CH-8580 Hagenwil bei Amriswil

Acker- und Obstkulturen Bio-Suisse
Lohnarbeiten im Biolandbau

Tel: 071 411 50 04
Fax: 071 411 50 02
Natel: 079 510 59 20

Stoppelbearbeitungen

Die kostengünstigste und wirksamste Bekämpfung von **Blacken, Disteln, Quecken, Winden, Hohlzahn** ist nach dem Abräumen der Hauptkultur in Kombination mit der Bodenvorbereitung für die nächste Kultur. Die Effizienz liegt in der Wahl der richtigen Maschine, der exakt gewählten Arbeitstiefe, den Einsatzzeitpunkten in den wirksamsten Phasen der Unkrautvernichtung. Dem Unkrautbestand und der Folgekultur entsprechend wird die am besten **passende Maschine in Abfolge** ausgewählt.



Untergrundlockerung

Durch die nachfolgend gezielte Untergrundlockerung wird das Milieu in tieferen Bodenschichten zugunsten der Kulturpflanzen verändert. Die Wurzelunkräuter werden zurückgedrängt. Der nichtmischende Einsatz des **Paragrubbers** verursacht feine vertikale Risse im Unterboden welche den Kulturpflanzen beim Vordringen in tiefere Bodenschichten hilft.

Herbstsaaten

Die darauffolgende Herbstsaat, gesät mit der **Bestellkombination** durchwurzelt die feinen Hohlräume und sorgt damit für eine Lebendverbauung. Je nach Bedarf können Reihenabstände gewählt werden welche einen Hackeinsatz erlauben. Diese Möglichkeit bringt mehr Sicherheit in der folgenden Unkrautregulierung.

Beratung - Maschinenvermietung - Lohnarbeiten - Alles aus einer Hand